

PRAXIS FÜR PLANER UND VERARBEITER

BW
BauMagazin
technopress 6/05

STATIK

- Holzverbunddecken mit Stahlfaserbeton

TROCKENBAU

- Einzeller im Vormarsch

BAUPRODUKTE

- Aktuell: Dritte Ausgabe der Baustoffliste ÖA

OBJEKT

Q19

Einkaufszentrum in Wien Döbling

Bucher Kork-Dach auf der Überholspur

Die Übernahme des Vertriebes von Dämmkork und Dämmstoffen der Firma Amorim Isolamentes in Wien, des weltweit größten Korkproduzenten, ist das logische Ergebnis einer ständigen Spezialisierung der Firma Qualitätsbaustoffe Bucher zum Thema Kork. Das in Fieberbrunn ansässige Unternehmen ist dadurch die Nummer Eins für Dämmkork in Österreich und hat zusätzlich die Generalvertretung für Tschechien und die Slowakei inne.

Ing. Peter Bucher, der seine ersten Schritte als Ein Mann Betrieb mit einer Dachsteinproduktion in Tirol setzte, war in der Folge durch die Übernahme verschiedener Vertretungen ständig mit dem Thema Kork konfrontiert. Diese Situation führte Ende der 90er Jahre zu einer offenen Konfrontation mit dem Weltmarktführer Amorim auf dem österreichischen Markt und zu einer Beendigung des Kork-Engagements durch Bucher (im Jahr 2001).

Umso überraschender kam daher 2004 das Amorim Angebot zur Übernahme der Generalvertretung in den oben genannten Ländern. Entscheidend war die Fachkenntnis, die als Basis für die zu



Ing. Peter Bucher

leistende Aufbauarbeit eine notwendige Voraussetzung bildete. Nachdem der auf 10 Jahre angelegte Vertrag in Portugal ausverhandelt wurde erfolgte die Schließung der Filiale Amorim Isolamentes in Wien und die Übernahme aller Aktivitäten nach Fieberbrunn. Nicht zuletzt durch die Umsetzung neuer Produktideen – Entwicklung des neuen Bucher Aufsparrenelementes Kork – konnte der Umsatz mit Kork im Bezug auf das Jahr 2004 bereits verdreifacht werden!

Dies beweist eindrucksvoll, dass auch kleine Betriebe heute noch eine große Chance haben, sich am Markt zu behaupten. ◀

Prefa glänzt mit Umsatzwachstum

Das österreichische Industrieunternehmen Prefa Aluminiumprodukte Ges.m.b.H, einer der führenden Hersteller und Vermarkter von Dachsystemen, Dachrinnen und Fassadensystemen aus Aluminium, erzielte 2005 das beste Geschäftsjahr seit der Unternehmensgründung im Jahr 1946. Dank kräftigem Inlandswachstum und einer massiven Internationalisierung wächst der voraussichtliche Jahresumsatz 2005 um 11,3% auf 59 Millionen Euro bei 220 Mitarbeitern.

Die Kernmärkte der aktuellen Internationalisierung sind Tschechien, Ungarn, Polen und das Baltikum. Neben dem Heimmarkt Österreich ist Prefa auch in

Deutschland, der Schweiz und in Italien mit eigenen Tochtergesellschaften präsent. Prefa entwickelt, produziert und vermarktet hochwertige Aluminiumprodukte als Alternative zu traditionellen Baustoffen wie Ton- und Betonziegeln. Das renommierteste Referenzprojekt des laufenden Jahres ist das Dach des renovierten Hotel Sacher in der Wiener Innenstadt.

Ausblick auf 2006

Für das Geschäftsjahr 2006 wird ein Jahresumsatz von 64 Millionen Euro angepeilt. Das entspricht einem Umsatzwachstum von 8,5%. Der Personalstand soll von derzeit 220 auf 235 Mitarbeiter ausgebaut werden. ◀

Festo Österreich eröffnet neues Bürogebäude

Sieben Millionen Euro hat Festo Österreich, Spezialist in der Automatisierung mit Pneumatik, in den Bau eines neuen Gebäudekomplexes investiert, der allen Voraussetzungen eines modernen Kompetenzzentrums für Mitteleuropa entspricht. Vor kurzem wurde der neue Gebäudekomplex, der sich in der workstation wien west, auf der Linzer Straße 227 in Wien-Penzing, befindet, offiziell eröffnet.

Das Automatisierungsunternehmen Festo schult im Geschäftsreich Didactic ca. 1.000 Kunden

und Geschäftspartner, die sich ab sofort auch über neue Seminar- und Schulungsräume freuen dürfen. Auf einem der fünf Stockwerke stehen allen Teilnehmern interaktive Lernsysteme zur Verfügung. Das Gebäude selbst zeichnet die durchgängige Einhaltung des Corporate Designs bis hin zur Architektur aus. Von der Fassade über Schreibtische und Schränke bis zum Lichtschalter wird die Farbenwelt des Unternehmens reflektiert und technisch klar inszeniert. Näheres unter www.festo.at ◀



Gewinnaktion bei Bosch: 1000 Euro für das älteste Elektrowerkzeug

Bei Bosch kann man jetzt mit allen funktionstüchtigen Elektrowerkzeugen, die mehr als 25 Jahre alt sind, tolle Preise gewinnen. Dazu muss der Besitzer seinen „Oldtimer“ nur zum nächsten Baumarkt mit Bosch-Shop bringen, der diese Aktion unterstützt. Dort helfen die Verkaufsberater beim Ausfüllen der Gewinnkarte. Alternativ genügt es auch, ein Foto des Geräts zusammen mit der Gewinnkarte an Bosch zu senden.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2005. Einen Monat später wählt Bosch die drei ältesten Elektrowerkzeuge aus und kauft

sie dem Besitzer ab. Sie erhalten dann einen würdigen Platz in der historischen Sammlung von Bosch. Die Gewinner werden spätestens am 15. Februar 2006 benachrichtigt und unter www.bosch-pt.com



veröffentlicht. Für das älteste Elektrowerkzeug gibt es 1000 Euro, das zweit- und drittälteste Werkzeug belohnt Bosch mit 500 bzw. 300 Euro. Doch schon mit der Abgabe der Teilnahmekarte hat der Absender gewonnen: In jedem Fall erhält er dafür ein praktisches Softbag, bestückt mit hochwertigem Long-life-Zubehör von Bosch. ◀